

# Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 im Mehrzwecksaal Illighausen, von 20.00 – 21.00 Uhr

Total Stimmberechtigte der Gemeinde Lengwil	1`010
Heute anwesende Stimmberechtigte	73
Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von	7.23 %

Leitung                      Ciril Schmidiger, Gemeindepräsident  
Protokoll                    Jethro Fehlmann, Gemeindeschreiber

---

## Traktandum 1: Begrüssung

Gemeindepräsident Ciril Schmidiger begrüsst die Anwesenden herzlich zur Budget-Gemeindeversammlung hier in Illighausen. Er begrüsst auch folgende Gäste:

- Inka Grabowsky, freie Journalistin für die Thurgauer Zeitung und Kreuzlinger Nachrichten
- Marcel Ulmann, Leiter Werkhof

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass Gäste sowie die eingeladenen Ausländerinnen und Ausländer – welche auch als Gäste gezählt werden – nicht stimmberechtigt sind. Gästen ist es zudem nicht möglich, selbständig das Wort zu ergreifen oder Wortbegehren zu stellen. Wortmeldungen sind lediglich auf Aufforderung der Versammlungsleitung gestattet. Gäste sitzen separat in den ersten Sitzreihen.

Entschuldigt:

- Hans Thalmann, Oberhofen

Die Anwesenden wurden beim Eingang von gewählten Urnenoffizianten begrüsst, welche die Eingangskontrolle mit Abgabe der Stimmrechtsausweise vorgenommen haben. Als Stimmzähler wurden die Urnenoffizianten Rita Schmid und Astrid Hugentobler vorgeschlagen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie gegen die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird somit als eröffnet erklärt. Die genehmigte Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025
4. Sanierung Ringstrasse Wilen West, Illighausen
5. Leerrohrverlegung und NS-Verkabelung Steinstrasse
6. Kanalsanierung Oberhofen und Aufnahme Hausanschlüsse Illighausen
7. Finanzplan 2027 – 2029
8. Budget 2026 und Steuerfuss 2026. Antrag 54 %
9. Verschiedenes und Umfrage

## **Traktandum 2: Wahl der Stimmenzählenden**

Wie erwähnt, schlägt der Versammlungsleiter gewählte Urnenoffiziantinnen als Stimmenzählerinnen vor. Dies sind Rita Schmid, Illighausen, und Astrid Hugentobler, Oberhofen.

Es werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Rita Schmid und Astrid Hugentobler werden ohne Gegenstimme als Stimmenzählerinnen gewählt.

## **Traktandum 3: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025**

Wiederum wurde in der Botschaft einen QR-Code abgedruckt, mit welchem auf der Webseite das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung heruntergeladen werden konnte. Auch auf der Gemeindeversammlung konnten gedruckte Exemplare bezogen werden.

Zum Protokoll werden keine Änderungs-/Ergänzungs- oder Korrekturanträge gestellt.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 zu genehmigen.

### **Diskussion**

Es werden keine Änderungen erwünscht.

### **Beschluss**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem damaligen Gemeindeschreiber ad interim Norbert Näf verdankt.

## **Traktandum 4: Sanierung Ringstrasse Wilen West, Illighausen**

*Gemeinderat Adrian Tobler* erläutert, dass die Ringstrasse Wilen West in Illighausen, eine ehemalige Flurstrasse, heute im Eigentum der Gemeinde, saniert werden muss. Sie erschliesst sechs Wohnliegenschaften in der Bauzone und einen Landwirtschaftsbetrieb. Der Zustand erfordert eine Sanierung. Aufgrund des für eine Gemeindestrasse ungenügenden Aufbaus der Strasse ist ein Vollausbau inklusiv neuer Koffierung eine angemessene und nachhaltige Lösung.

Entlang der Liegenschaften in der Bauzone ist eine Strassenentwässerung mit Randabschlüssen vorgesehen. Gegenüber der Landwirtschaftszone wird die Strasse über die Schulter entwässert. Schliesslich soll ein neuer Belag eingebaut werden (Tragschicht und Deckbelag).

Eine Schadstoff-Analyse über das eingebaute Material liegt vor, sodass bei den Entsorgungskosten keine Überraschungen zu erwarten sind.

Die Kosten gemäss Schätzung von NRP Ingenieure AG betragen CHF 270'000.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit über CHF 270'000 für das Projekt Sanierung der Ringstrasse Wilen West in Illighausen zuzustimmen.

### **Diskussion**

Die Diskussion über das Geschäft wird nicht benützt.

### **Beschluss**

**Dem Kredit für das Projekt Sanierung der Ringstrasse Wilen West von CHF 270'000.- wird ohne Gegenstimme zugestimmt.**

## **Traktandum 5: Leerrohrverlegung und NS-Verkabelung Steinstrasse**

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* erläutert, dass die Sanierung der Steinstrasse im Jahr 2026 geplant ist. Die Entwässerung konnte ebenfalls eingeplant werden. Gegen das Strassenprojekt ist während der öffentlichen Auflage keine Einsprache eingegangen. Um später eine kürzere Verbindung zwischen der Messstation (MS) Steinstrasse und der Trafostation (TS) Tanklager realisieren zu können, soll eine Leerrohranlage eingelegt werden.

Die Mittelspannungsverbindung besteht heute via Steinstrasse-Kreuzlingerstrasse-Industriestrasse, ist jedoch in die Jahre gekommen und sollte daher mittelfristig ersetzt werden. Diese Erkenntnis basiert auf der Langfristplanung

des EW, in der 30- bis 40-jährige Leitungen genauer betrachtet werden (Nutzungsdauer ca. 50 Jahre). Die Überprüfung im Jahr 2025 hat ergeben, dass die Einlage von Leerrohren für den späteren Ersatz der Mittelspannungsleitungen bei dieser Gelegenheit Sinn macht. Aufgrund der Tatsache, dass die heutige Leitungsführung viel länger ist (Folgekosten im Unterhalt) und - zumindest entlang der Kantonsstrasse - meist durch Privatgrundstücke führt, ist die Vorinvestition für eine Leerrohranlage in der Steinstrasse ebenfalls sinnvoll.

Im Zuge der Einlegung der Leerrohranlage für die MS-Verkabelung sind Anpassungsarbeiten an der Niederspannungsverkabelung geplant. Die Rohranlagen auf der Parzelle Nr. 182 wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingelegt. Mit der definitiven Installation der neuen Verteilerkabine (VK) Steinstrasse soll die bestehende Niederspannungsverkabelung sinnvoll aufgeteilt werden. Ebenfalls sollen zusätzliche Anschlüsse in die an die Steinstrasse angrenzenden Gewerbezellen für spätere Bedürfnisse eingelegt werden. Diese Aufwendungen werden mit rund CHF 50'000 beziffert. Damit einhergehend sind kleinere Anpassungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung vorzunehmen, welche mit CHF 19'000 veranschlagt sind.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit über CHF 200'000 für die Leerrohrverlegung und NS-Verkabelung Steinstrasse, Lengwil.

### **Diskussion**

Die Diskussion über das Geschäft wird nicht benützt.

### **Beschluss**

**Dem Kredit über CHF 200'000 für die Leerrohrverlegung und NS-Verkabelung Steinstrasse, Lengwil wird ohne Gegenstimme zugestimmt.**

## **Traktandum 6: Kanalsanierung Oberhofen und Aufnahme Hausanschlüsse Illighausen**

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* erläutert, dass auf Basis der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinderat seine Strategie für die Sanierungsarbeiten am öffentlichen Abwassersystem festgelegt hat. Diese sieht vor, dass rollierend in einem Jahr ein Ortsteil mit der Untersuchung der Hausanschlüsse für die Sanierung im darauffolgenden Jahr vorbereitet wird und in einem anderen Ortsteil die effektiven Sanierungsarbeiten stattfinden. Die Analyse der Hausanschlüsse ist für eine gesamtheitliche Sanierungsplanung Voraussetzung und daher unumgänglich. So sind in diesem Jahr alle Hausanschlüsse in Oberhofen mit Kanal-TV befahren worden, damit im 2026 die notwendigen Arbeiten ausgeführt werden können. Die Untersuchung der Hausanschlüsse in Illighausen ist für 2026 vorgesehen, die entsprechenden Sanierungsarbeiten im 2027. Und so weiter und so fort, bis das ganze Gemeindegebiet abgearbeitet ist.

Die Kostenschätzungen basieren auf der Annahme eines mittleren Aufwands für die Untersuchungen der Hausanschlüsse und gesamtheitlich einer Genauigkeit von +/- 25 %. Die Aufwände für die effektiven Sanierungsarbeiten stützen sich auf die Massnahmen, welche nach GEP an den öffentlichen Abwasseranlagen ausgeführt werden müssen. Die Kosten für einen allfälligen Sanierungsbedarf an den Hausanschlüssen sind durch die jeweiligen Eigentümer selbst zu tragen, können aber durch die Koordination mit den Arbeiten an den öffentlichen Anlagen günstiger ausgeführt werden. Zudem können die Sanierungsmassnahmen, z.B. die Einbindung eines Inliners eines privaten Hausanschlusses in den öffentlichen Kanal, technisch optimal ausgeführt werden.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit über CHF 270'000 für die Kanalsanierung Oberhofen und Aufnahme Hausanschlüsse Illighausen.

## **Diskussion**

*Andrea Schnyder, Oberhofen* erkundigt sich, wie die Kommunikation abläuft.

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* informiert, dass Auswertungen laufen. Wenn etwas ist, erfolgt eine Information/Kontaktaufnahme durch das Ingenieurbüro.

*Rolf Laager, Oberhofen* fragt, bis wann man eine Information erhalten wird.

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* orientiert, dass bis am 1. Quartal 2026 informiert wird.

## **Beschluss**

**Dem Kredit über CHF 270'000 für die Kanalsanierung Oberhofen und Aufnahme Hausanschlüsse Illighausen wird ohne Gegenstimme zugestimmt.**

## **Traktandum 7: Finanzplan 2027 - 2029**

*Gemeinderat Arnoldo Bhend* orientiert, dass das Traktandum 7, Finanzplan 2027 – 2029 zur Information über die künftige Entwicklung der Gemeindefinanzen dient. Es erfolgt lediglich eine Diskussion und Kenntnisnahme. Eine Abstimmung erfolgt dann beim Traktandum 8 Budget und Steuerfuss.

Er informiert, dass das zweckfreien Eigenkapital CHF 4,066 Mio. beträgt. Die Vorfinanzierung liegt etwa gleich auf wie im vergangenen Jahr. Bevorstehende Projekte werden mit dem positiven Ergebnis vorfinanziert.

Die Spezialfinanzierungen ist gebührenfinanziert. Dabei handelt es sich um Gebühren-finanzierte Kostenstellen, wie etwa die Feuerwehr oder die Elektrizitätswerke.

Dem gegenüber gestellt wird das Fremdkapital, die Schulden gegenüber anderen Parteien. Zusammenfassend wird hier erwähnt, dass die laufende Verbindlichkeiten Mittel sind, welche eingesetzt und ausgegeben werden, sogenannte „offene Rechnungen“.

Passive Rechnungsabgrenzungen sind Kosten für Rechnungen, welche der Zukunft betreffen, bereits jetzt jedoch bezahlt und buchhalterisch verbucht werden müssen. Das langfristige Fremdkapital ist der grösste Teil unserer Verbindlichkeiten. Das sind Geldmittel, die man für die Projekte der Gemeinde bezogen hat, um diese bezahlen zu können. Weiter erwähnt er, dass die langfristigen Rückstellungen gleichgeblieben sind.

Zusammenfassend informiert Gemeinderat Arnoldo Bhend, dass sich das Eigenkapital (CHF 8,011 Mio.) gegenübergestellt mit den Verbindlichkeiten (CHF 6,977 Mio.) eine Differenz von CHF 1,034 Mio. ergibt.

Wie in den Jahren zuvor sind die Investitionen in den nächsten Jahren hoch. Der Grund ist, dass aus verschiedenen, zum Teil externen Faktoren, Projekte verschoben werden mussten. Auch der vorliegende Investitionsplan ist eine Momentaufnahme mit der Auflistung von geplanten Investitionen.

Eine detaillierte Auflistung der Investitionen von 2025 – 2029 finden Sie auf Seiten 8 – 10 der Botschaft. Der Finanzplan rechnet in den kommenden Jahren mit positiven Rechnungsergebnissen, wobei es zu erwähnen gilt, dass ab 2028/2029 die Steuereinnahmen aufgrund wegfallender Liegenschaftssteuer (über 5 % des Steuersubstrats) und der Abschaffung des Eigenmietwerts zurückgehen werden.

Dank dem hohen Eigenkapital von CHF 8,011 Mio. gehen wir von einem stabilen Steuerfuss aus, informiert Gemeinderat Arnoldo Bhend. Er erwähnt noch einmal, dass es bei diesem Traktandum keine Abstimmung gibt, sondern dieser Punkt als Information gedacht ist.

## **Diskussion**

Die Diskussion über den Finanzplan wird nicht benützt.

## **Traktandum 8: Budget 2026 und Steuerfuss 2026, Antrag 54 %**

*Gemeinderat Arnoldo Bhend* erläutert die verschiedenen Ergebnisse. Dabei erwähnt er, dass die Werke gebührenfinanziert sind. Lediglich die politische Gemeinde ist vom allg. Haushalt betroffen.

Das Budget 2026 weist einen geplanten Ertragsüberschuss von CHF 73'800 aus. Im Vergleich dazu war im Budget 2025 noch ein Aufwandüberschuss von CHF 140'000 vorgesehen. Damit ergibt sich eine Verbesserung des Ergebnisses um CHF 213'800.

In den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, Sicherheit sowie Umweltschutz und Raumordnung werden nur geringe Mehraufwendungen erwartet.

Auch im Bereich Soziale Sicherheit ist mit einem tieferen Aufwand zu rechnen.

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden deutlich geringere Ausgaben veranschlagt, insbesondere aufgrund von tieferen Kosten für Strassenunterhalt und Strassenbeleuchtung im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Ertragsseite wird insgesamt mit höheren Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuer gerechnet, wobei ein Teil dieser Erträge aus früheren Jahren stammt.

Anhand von dem Finanzplan und den vorliegenden Rechnungen schlägt der Gemeinderat vor, den aktuellen Steuerfuss beizubehalten. Gemeinderat Arnoldo Bhend informiert, dass der Steuerfuss seit 2020 unverändert ist. Mit einem Steuerfuss von 54 % liegt die Politische Gemeinde Lengwil unter dem kantonalen Durchschnitt von 55.9 %.

Der Gemeinderat hat an seiner Strategie fest: Gesunde Finanzen und ein attraktiver Steuerfuss stärken unsere Eigenständigkeit.

#### **Antrag 1**

Der Gemeinderat beantragt das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 73'800 sowie Nettoinvestitionen von CHF 2'142'000 zu genehmigen.

#### **Antrag 2**

Des Weiteren beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2026 von unverändert 54 % zu genehmigen.

#### **Diskussion**

Die Diskussion über das Geschäft wird nicht benützt.

#### **Beschluss Antrag 1**

**Das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 73'800.- sowie Nettoinvestitionen von CHF 2'100'000.- wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

#### **Beschluss Antrag 2**

**Der Steuerfuss für das Jahr 2026 wird mit unverändert 54 % ohne Gegenstimme genehmigt.**

### **Traktandum 9: Verschiedenes und Umfrage**

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* informiert am Anfang des Traktandums über verschiedene aktuelle Geschäfte des Gemeinderates:

Zukunft Gemeinderat: Nicht Wiederantritt von Matthias Rutishauser (2009), Tanja Hauter (2015) und Daniela Willner (2019) zur Legislatur 2027-2031. Daher Entscheid Anfang 2026 des Gemeinderates, ob eine Reduktion auf 5 Gemeinderäte vorgeschlagen werden soll. Dies im Zusammenhang mit der angestrebten Verschiebung von operativen Kompetenzen (z.B. Projektleitung Strassenbau o.ä.) in die Verwaltung. Bedingt jedoch eine Anpassung der Gemeindeordnung und ein entsprechendes Verfahren. Aufgrund der vergangenen Personalsituationen ist eine komplette Überarbeitung der Gemeindeordnung zeitlich nicht mehr machbar. Man würde also lediglich den entsprechenden Artikel zur Anpassung vorschlagen. Genehmigung an Gemeindeversammlung Juni 2026, danach Kanton, damit die Wahlen korrekt abgehalten werden können. Ebenfalls wären dann die Ressortzusammensetzungen neu zu definieren.

Ab der zweiten Woche Januar leistet Robin Belz, Leiter Einwohnerkontrolle, seinen Dienst für rund vier Monate in der Rekrutenschule (Militär). Seine Stellvertretung wird durch das bestehende Team um und mit Jethro Fehlmann sichergestellt. Somit fallen keine Zusatzkosten an. Vielen Dank für die Koordination und den Einsatz!

Die Genehmigung des Gestaltungsplanes der Blumenstrasse durch Departement für Bau und Umwelt erfolgte im Oktober, Inkraftsetzung per 01.11.2025 durch den Gemeinderat. Nun erfolgt die Ausarbeitung der Erschliessung, öffentliche Auflage etc. mit frühestem Baubeginn im 4. Quartal 2026.

Einleitungsbeschluss Gestaltungsplan Sägestrasse West: das heisst, die Erarbeitung des Gestaltungsplans zur anschliessenden Bebauung der P 165 (Gewerbezone) wird zeitnah an die Hand genommen. Die P 165 ist bereits öffentlich erschlossen; der Gestaltungsplan regelt vor allem die Feinerschliessung und Bebauung.

Die Sanierung Liebburgstrasse inkl. Ersatz der Wasserleitung und Erweiterung der EW-Anlagen konnte im Sommer mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen werden.

Ebenfalls konnte die Sanierung der Kirch- und Schulstrasse in Illighausen (exkl. Deckbelag) ebenfalls abgeschlossen werden. Der Deckbelag folgt im 2026.

Weitere Herausforderungen, welche die Gemeinde ab 2026 beschäftigen werden sind die neuen Regelungen in Raumplanungsgesetz 2 (RPG2) mit Fokus auf das Bauen ausserhalb Bauzonen, die Einführung des digitalisierten Baubewilligungsprozesses (eBau), damit verbunden die qualifizierten Unterschriften (Kostenpunkt und keine Effizienzsteigerung im Personalbereich, sondern umgekehrt) sowie die Umsetzung der regulatorischen Vorgaben der Gesetzesänderungen die Elektrizitätsversorgung betreffend. Eine Betriebsübergabe zum jetzigen Zeitpunkt macht jedoch wenig Sinn, da die Prozesse in unserem System (Innosolv) derzeit eingerichtet werden und für alle neu sind. Fachbegleitung ist durch NEGXT sichergestellt (ehem. Kierzek). Weiterhin sind sehr viele Vernehmlassungen zu erwarten, für welche jeweils eine Arbeitsgruppe des Verband Thurgauer Gemeinden (VTG) eingesetzt wird, in denen manchmal auch eine Vertretung der Gemeinde Lengwil Einsitz hat. Ansonsten wäre die Fülle nicht mehr zu überschaubar.

Die Sanierung des Schiesswalls konnte abgeschlossen werden.

#### *Weitergabe an Gemeinderat Carlo Bieri zur Info über FWL20X*

Der Lengwiler-Ziitig konnte am 05.09.2024 entnommen werden, dass das Projekt FWL20X ins Leben gerufen wurde. In diesem Projekt geht es darum, wie die Feuerwehr Lengwil zukünftig aufgestellt werden soll. Nach den ersten Sitzungen in diesem Jahr wurde schnell klar, dass die künftigen Herausforderungen unmöglich alleine angegangen werden können. Anderen Feuerwehren im Bezirk haben genau dieselben Herausforderungen. Es freut mich daher sagen zu dürfen, dass 8 Gemeinden aus dem Bezirk Kreuzlingen eine Absichtserklärung unterzeichnet haben, die Zusammenarbeit in Form eines Projektes zu prüfen. Themen sind unter anderem: Administrationstätigkeiten; Materialbeschaffungen und deren Unterhalt; Ausbildungsvorbereitungen; Tagesverfügbarkeiten der Feuerwehrsoldaten und den Kosten.

Klar ist, dass sämtliche Feuerwehr-Depots erhalten bleiben sollen. Übungen sollen auch in der Folge autonom in der eigenen Feuerwehr durchgeführt werden.

Für den Projektstart ist von sämtlichen Gemeinden/Feuerwehren je einen Vertreter oder Vertreterin in der Projektgruppe dabei, welche Vorschläge für die künftige Organisation ausarbeiten. Die endgültigen Entscheidungen bleiben bei den betreffenden Gemeinden, bzw. bei der Bevölkerung.

#### *Weitergabe an Gemeinderätin Daniela Willner zur Info über SoliThur.*

Das Projekt «solidarisches Handeln im Thurgau (SoliThur) ist ein kantonsweites Projekt. Der Gemeinderat hat im Sommer 2025 entschieden, dass Lengwil bei diesem Projekt mitmacht.

SoliThur heisst solidarisches Handeln im Thurgau. Die Freiwilligenarbeit ist die Basis von diesem Projekt, unter anderem soll dabei auch die Sichtbarkeit der Solidarität mit der bestehenden Freiwilligenarbeit aufgezeigt und nachhaltig gestärkt werden. Die Thurgauer Kantonalbank unterstützt dieses Projekt finanziell.

Im Februar 2026 folgt ein Workshop im Mehrzwecksaal Illighausen, bei dem die Bevölkerung eingeladen wird für die Mitwirkung. Detailliertere Informationen folgen noch.

#### *Gemeindepräsident Ciril Schmidiger eröffnet für das Publikum die Fragerunde.*

*Guido Schäfli, Oberhofen* erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen nach der Fällung der erkrankten Eschen entlang des Baches bei seiner Liegenschaft. Es sei seither schon mehrfach zum Umstürzen von Bäumen gekommen, was entsprechend gefährlich sei. Zudem sei entgegen dem ursprünglichen Versprechen noch keine Aufforstung ausgeführt worden.

*Gemeinderat Adrian Tobler* orientiert, dass im Zusammenhang mit der Durchforstung entlang der Bahnlinie auch der übrige direkt anschliessende Wald entlang des Stichbaches demnächst nochmals durchforstet werde. Im Vordergrund stehe dabei die Entnahme der noch verbliebenen und meist erkrankten Eschen. Leider sei der Wald nach solchen Durchforstungen aber anfälliger auf Sturmschäden, was sich auch bestätigt habe. Der Entscheid für oder gegen eine Aufforstung könne und dürfe nur von Fachleuten gefällt werden. Im Zusammenhang mit den personellen Änderungen in den letzten Jahren könne es aber durchaus zu einer anderen Einschätzung kommen als ursprünglich kommuniziert wurde.

Auf eine entsprechende Anfrage von betr. Waldeigentümern könne die Notwendigkeit einer Aufforstung aber nochmals durch den zuständigen Förster geprüft werden.

*Elisabeth Tschiemer*, Lengwil informiert, dass vor einigen Monaten im Sternengarten eine grosse gesunde Eiche umgefallen ist, welche eine Esche mitgenommen hat. Sie interessiert sich, wer den Unterhalt des Bachlaufes mache. Es habe grosse Holzstücke, welche zu Stauungen führen können.

*Gemeinderat Adrian Tobler* hält fest, dass sich der Bachverlauf im Wald befindet und der Unterhalt entsprechend zurückhaltend erfolgt. Der Baumstrunk der umgefallenen Eiche sei bewusst nicht entfernt worden, da von ihm derzeit keine Gefahr ausgehe. Er nimmt die Information betr. der Notwendigkeit von Bachunterhalt- und reinigungsarbeiten aber mit.

*Elisabeth Tschiemer, Lengwil* erkundigt sich nach der Strassenbeleuchtung am Bahnhof. Wenn der letzte Zug in Lengwil ankommt, sei es auf den Strassen dunkel. Sie wünscht eine Überprüfung für eine Beleuchtung und schlägt Leuchten vor, bei welchen ein Bewegungsmelder integriert ist. Die aktuelle Situation ist unangenehm. *Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* antwortet, dass es im bebauten Gebiet Bewegungsmelder geben wird. Das dauernde ein und aus der Lichter sei sehr mühsam für die Anwohner. Er erwähnt, dass die Züge am Wochenende durchfahren. Es wurde festgelegt, dass ab 23 Uhr dunkel ist. Die Ansprüche sind unterschiedlich, man muss sich finden. Eine 24h Beleuchtung in der ganzen Gemeinde ist auf jeden Fall nicht gewünscht.

Es folgen keine weiteren Fragen.

*Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* fragt, ob jemand zum Ablauf der Gemeindeversammlung eine Bemerkung oder eine Rüge anzubringen hat. Dies ist nicht der Fall.

Er dankt den Anwesenden für das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. Er dankt an dieser Stelle auch den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes für ihre pflichtbewusste Arbeit, insbesondere für das Einrichten und Abräumen des Saals. Sein Dank geht auch an seine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die Arbeit in den Ressorts und im Rat. Es besteht ein sehr gutes, anregendes Klima mit Mut zu kritischen Voten im Sinn der Sache.

Die Anwesenden werden zum gemeinsamen Apéro im hinteren Teil des Saals eingeladen. *Gemeindepräsident Ciril Schmidiger* freut sich auf einen interessanten Austausch und wünscht allen einen schönen Abend, gute Heimkehr, eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und dann einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Schliesslich erinnert er an das Adventsfenster bei der Familie Oettli, Säntisblickstrasse 3 in Illighausen.

---

Der Vorsitzende

Der Protokollführer:

*Unterschriften erfolgen, sobald die Gemeindeversammlung das Protokoll abgenommen hat.*

Ciril Schmidiger  
Gemeindepräsident

Jethro Fehlmann  
Gemeindeschreiber